

# Chronik

FÜR DAS JAHR

1992

# Politisches Geschehen

(WAHL, BÜRGERMEISTERWECHSEL, AUSSCHEIDEN EINES GEMEINDERATES, VEREIDIGUNG EINES NEUEN GEMEINDERATES, NEUE POLITISCHE PARTEIEN, BÜRGERINITIATIVEN, GRÜNDUNG EINES NEUEN AUSSCHUSSES USW.)

In der Gemeindeverwaltung gab es 1992 keine personellen Veränderungen.



## POLITISCHES GESCHEHEN

### Elbtal - Aue

Das Landschaftsschutzgebiet Elbtal - Aue wird unter Schutz gestellt. In diesem Gebiet wachsen viele Arten von Pflanzen und leben viele Tiere die geschützt werden müssen. Die Einriditnahme in die Pläne für die Bevölkerung ist abgeschlossen. Das Landschaftsschutzgebiet umfasst den gesamten Überflutungsbereich der Elbe im Landkreis Jerichower Land zwischen dem Elbkilometer 346 im Süden und dem Elbkilometer 392 im Norden. Die Elbe bildet somit die natürliche Westgrenze des Landschaftsschutzgebietes. Im Ostteil des LSG sind darüber hinaus auch Flächen außerhalb des Überflutungsbereichs in das LSG einbezogen. Die Ostgrenze verläuft westlich der Ortschaften Schönbäumen, Fischbeck, Jerichow, Redekin, Ferchland, Detben, Parsy, Zerben, Thelburg, Patkau, Schattau und Niegripp.

Der Charakter des LSG ist bestimmt durch einen hohen Anteil von Dauergrünland, besonders im Überflutungsgebiet der Elbe. Innerhalb der Wisenauie konnten wertvolle Pflanzengesellschaften überleben. Faunistisch ist dieser Bereich besonders wertvoll für wiesenbrütende Vögel, darunter einige vom Aussterben bedrohte Arten.

Eine Vielzahl von natürlichen und künstlichen Gewässern, wie Altarme der Elbe, Kolke, Flutrinnen, Tagebaurestlöcher, naturnahe Fließgewässer und Gräben. Sie geben der Landschaft eine besondere Prägung.

Der besondere Schutzzweck der Erklärung zum Landschaftsschutzgebiet ist die Erhaltung bzw. Wiederherstellung des naturnahen typischen Gebietscharakters. Im LSG dürfen keine Handlungen vorgenommen werden, die dazu geeignet sind, die Natur und Landschaft zu schädigen, zu verunstalten oder deren Erholungsfunktion zu beeinträchtigen.



# Einwohner

IM JAHRE 1992 BETRUG DIE BEVÖLKERUNG IN DER GEMEINDE  
704 GEMEINDEBÜRGER

4 EHESCHLISSUNGEN

8 GEBURTEN

11 STERBEFÄLLE



# Haushaltsplan der Gemeinde

(NUR SUMMEN UND BEMERKUNGEN)

Für das Haushaltsjahr 1992 wird folgender Haushaltsplan beschlossen:

## Verwaltungshaushalt

Einnahme 979.500,00 DM

Ausgabe 979.500,00 DM

## Vermögenshaushalt

Einnahme 1.283.200,00 DM

Ausgabe 1.283.200,00 DM

Gesamtbetrag der Kredite zur

Finanzierung im Vermögenshaushalt 600.000,00 DM

Verpflichtungsermächtigungen werden  
nicht veranschlagt

0,00 DM

Der Höchstbetrag der Kassenkredite  
wird festgesetzt auf

20.000,00 DM

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern haben sich gegen-  
über dem Vorjahr nicht verändert.

Grundsteuer A 200 v. H.

Grundsteuer B 300 v. H.

Gewerbesteuer 270 v. H.

Die Gemeinde Patkau hat 1992 keine Schulden zu  
verzeichnen.

# Tätigkeitsbericht der Gemeinde

(NEUANSCHAFFUNGEN, NEUBAUTEN, ASPHALTIERUNGEN, RENOVIERUNGEN,  
SOZIALARBEIT, KULTURARBEIT, VER- UND ENTSORGUNG USW.)

Nach der Verlegung der Abwasserkanäle wird mit dem Straßenbau begonnen. Die Große Seestraße ist eine unbestigte Straße, oft mit schwer passierbar. Am 09.03.1992 wird mit dem Bau begonnen.

Die Straße wird mit grauen Pflastersteinen, der Gehweg mit den gleichen Steinen nur in der Farbe rot, gefertigt. An der Einmündung der Straße werden gleichzeitig PKW-Parkflächen angelegt. Schwierigkeiten gibt es mit dem Abwasser der letzten zwei Häuser. Für die Familie Thiele und Nötter muss eine Hebestation gebaut werden, um das Abwasserproblem zu lösen. Die Gemeinde legt das mit beiden Familien vertraglich fest. Die Station steht auf dem Grundstück der Familie Nötter. Im Zuge der Straßenbaumaßnahme wurde eine neue Straßenbeleuchtung installiert. Die alten Lichtmasten mit den Freileitungen wurden abgebaut.

Die schönen alten Bäume an der Kirche sind erhalten geblieben.

Nach Fertigstellung der Straße wurden Grünflächen angelegt. Die Einwohner gestalten ihre Vorgärten.



TÄTIGKEITSBERICHT DER GEMEINDE

Große Seestraße



TÄTIGKEITSBERICHT DER GEMEINDE

Schulstraße





## TÄTIGKEITSBERICHT DER GEMEINDE

Die Gemeindevetwaltung Pärchau beauftragt die Firma Bäumliübner, Gerwisch mit dem Straßenneubau der Schulstraße inklusive Gehweg und Regenentwässerung nach B.G.B. Nachdem die Abwasserleitung abgeschlossen war, wurde mit dem Bau begonnen.

Baubeginn: 11. Mai 1992

Bauende: 20. Juli 1992

Als Baumaterial wurde Universal-Verbundsteinpflaster 8cm grau verwendet. Ca. 830 m<sup>2</sup> wurden für die Fahrbahn benötigt. Außerdem 355 Stück Tiefborde aus Beton. Der Gehweg ist ebenfalls aus Verbundsteinpflaster, aber in rot gefertigt. Hierfür benötigte die Firma ca. 300 m<sup>2</sup> Steine und 165 Stück Rosenkantensteine. Die Einfahrten zu den Grundstücken sind in gleicher Weise wie die Fahrbahn gestaltet. Die verbliebene Restfläche ist begrünt. Im Bereich Sportplatz / Schule wurden Parkflächen für PKW angeordnet. Kosten der Baumaßnahme ca. 83.400,00 DM. Auch für diese Maßnahme ist die Kommune auf Bezuschussung angewiesen. Gleichzeitig wurde die Verkabelung für die Telekom, Energie und die Straßenbeleuchtung vorgenommen.

Im Zuge der Straßenerneuerung wurden die Hausanschlüsse (Energie) in den gemeindeeigenen Grundstücken Schulstraße 3 und 5 von der Firma Egert, Pärchau von Freileitung auf Erdkabel umgestellt.

Da die Schulstraße sich in einem nicht ausgebauten Zustand befand und sie die Verbindungsstraße zwischen der Hauptstraße, der Schule und dem Sportplatz ist, war diese Erneuerung dringender notwendig.

# Planungen

(BETRIEBS- UND INDUSTRIEANSIEDLUNG, BAUTEN, VER- UND ENTSORGUNG, FEIERLICHKEITEN, JUBILÄEN, EHRUNGEN, ORTSBILDGESTALTUNG, NATUR- UND LANDSCHAFTSPFLEGE, ENTWICKLUNGSPROGRAMM FÜR ROHSTOFF- UND ENERGIEVERSORGUNG, VERKEHRSPLANUNG USW.)

## ÜBERREGIONALE PLANUNGEN:

### BUNDES- ODER LANDESPLANUNGEN IM GEMEINDEGEBIET

10 Anträge für die Dorfverneuerung sind bisher in der Gemeindevorwaltung eingereicht worden. Davon kamen 7 Anträge aus dem privaten Bereich, 3 Anträge stellte die Kommune. Durch die Aufnahme Patthaus in das Förderprogramm des Landes Sachsen-Anhalt besteht nun die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung von Bauvorhaben, die das Dorfbild verschönern.

Mit der Gestaltung des Dorfplatzes entstand eine grüne Zone mit Ruheplätzen für die Einwohner und Nistmöglichkeiten für Vögel und Bienenweidengehölzer. Der Dorfplatz beeinflusst durch die Verbindung dreier Straßen (Chausseestraße, Brühlstraße, Gartenstraße) das Gesamtbild des Dorfes positiv. Durch Verlegung von Pflastersteinen wurde eine wichtige Regenwassersammlung in die angrenzenden Grünbereiche umgelenkt. Der Kurvenbereich ist mit dieser gesamten Dorfplatzanlage wesentlich entschärft und fußgängerfreundlich gestaltet.

Die Planung für die Gestaltung des Dorfplatzes begann im August 1991. Im April 1992 wurde mit der Maßnahme begonnen. Sie dauerte neun Monate. Ende November, Anfang Dezember war der Dorfplatz fertig. Die Firma Straßen- und Wegebau, Axel Brunnhubner war

## PLANUNGEN

mit dem Bauvorhaben beauftragt. Für die gärtnerische Gestaltung war die Firma Bruchmüller aus Möser zuständig. Bodenleckenole Rosen, Lavendel, Cotoneaster und vieles mehr schmücken den Platz.

In diesem Zusammenhang wurde auch noch das Schalthäuschen für die Straßenbeleuchtung durch die Tischlerei Oldendorf und Lou GBR, Paschau mit einer Holzverkleidung versehen. Außerdem wurde eine Bank aufgestellt. Die Familie Dörre erhielt am Dorfplatz eine Einfahrt zu ihrem Grundstück. Insgesamt kostete diese Maßnahme knapp 32.000,-DM. Da Paschau in das Dorf-erneuerungsprogramm aufgenommen wurde, kamen diese Mittel, entsprechend des Eigenanteils der Gemeinde, für die Gestaltung des Dorfplatzes vom Land Sachsen-Anhalt.



# Wirtschaftliches Geschehen

(MÄRKTE, NEUE BETRIEBE, AUSBAU EINES UNTERNEHMENS, BETRIEBS-  
ABWANDERUNGEN, AUSGLEICHE, KONKURSE, FREMDENVERKEHR —  
ANZAHL DER ÜBERNACHTUNGEN —, LAND-, FORST- UND  
TEICHWIRTSCHAFT — ERNTEN: ÜBERDURCHSCHNITTLICH, GUT,  
DURCHSCHNITT, SCHLECHT —, USW.)

## Gewerbebeanmeldungen

Am 21.05.1992 - Neueröffnung von Fleisch- und Wurstwaren-  
Klaus Voß

Chausseestraße 3

Festzelttreiben, Loshalle, Schiefhalle, Karussell, Schaukel  
und Automaten (Schausteller)

Robert Köllner

Mühlentstraße 12a

Lebensmittel, Getränke

Frank Glanz

Chausseestraße 11

Gaststätte "Paradies See"

Ralf Schödl

Friedrichstraße 17

Handelsvertretung für die Bauwirtschaft

Ralf Kosau

Kirschenweg 1

Heizung-Sanitär-Lüftungsbau

Arthur Hettmann

Gartenstraße 8

## WIRTSCHAFTLICHES GESCHEHEN

Landwirtschaftsbetrieb  
Gebüder Holländer  
Jhleburger Chaussee 13

Metallhandwerk  
Wolfgang Meisinger  
Kitscherweg 1 (ehemals LPG)

### Gewerbeabmeldungen 1992

Fahrschule  
Adolf Schrödl  
Mühlentstraße 14

Geschenkartikel, Glas, Keramik  
Manfred Ahlert  
Schattauer Straße 1

Friolensalon  
Angelika Ostheeren  
Neue Straße  
Frau Ostheeren verlegt  
ihren Salon von Paschau  
nach Jhleburg

Gaststätte „Paschauer See“  
Simone Peters  
Friedrichstraße 17

Einzelhandel  
Horst Kornmann  
Chausseestraße 11

## WIRTSCHAFTLICHES GESCHEHEN

Die Gemeindevertretung Pöchlarn hat mit Beschluss vom 09.01.1992 den Beitritt zu dem kristlichen Wasserversorgungsverband beschlossen.

Derzeit wird die Trinkwasserversorgung aus dem örtlichen Tiefdrucknetzwerken betrieben. Als Betreiberfirma fungiert die MAWAG.

Zur künftigen Sicherstellung der Wasserversorgung tritt die Gemeinde Pöchlarn als Gesellschafter dem Regionalversorgungsverband II bei. Eingebunden in dieses Unternehmen ist die Abwasserentsorgung. Die Verbände wurden gegründet mit der Aufgabe der Überwachung der kommunalen Finanzen, um Schäden von den Gemeinden fernzuhalten.

Am 15. Oktober beschließt die Gemeindevertretung die Aufstellung eines Bebauungs- und Erschließungsplans mit Änderung des F-Planes für das Flurstück 70 in der Mühlenstraße.



# Baugeschehen in der Gemeinde

(EINFAMILIENHÄUSER, MEHRFAMILIENHÄUSER, WIRTSCHAFTSGEBÄUDE,  
INDUSTRIEBAUTEN, SAKRALBAUTEN, STRASSEN, BRÜCKEN,  
RENOVIERUNGEN USW.)

Neue Straßenbeleuchtung im Ort

Die Firma Elektro Wernicke, Bursg installiert innerhalb von 4 Wochen die neue Straßenbeleuchtung in der Chausseestraße entsprechend den Richtlinien der Dorfvernetzung. Auch der Triftweg erhält eine neue Straßenbeleuchtung. 7 Lichtmasten mit den dazugehörigen Leuchten und Lampen werden von der Firma Wernicke geliefert und montiert.

In der Schartauer Straße wird die Straßenbeleuchtung erweitert.

Von der Baufirma Friedhelm Ostheeren, Juleburg werden in der Gemeindevverwaltung auf der Hofseite 7 Verbundfenster aus Holz geliefert und eingesetzt. Die Firma hatte das günstigste Angebot abgegeben. Zur Wetterhaltung wurden ebenfalls in der Gemeindevverwaltung das Dach und die Fallrohre repariert.

Im Oktober 1992 wurde das Feuerwehrdepot neu verputzt.

Die Mittelstraße ist zur Zeit eine unbefestigte Sandstraße die nicht mit dörflichem Charakter zu tun hat. Ein grundlegender Ausbau ist unbedingt notwendig. Die Gemeinde beantragt eine Zuwendung vom Land für die Baumaßnahme im Rahmen der Dorfvernetzung. Für die Befestigung der Mittelstraße wurden 920 m<sup>2</sup> um-

## BAUGESCHEHEN IN DER GEMEINDE

Verbundsteinpflaster, grau und 370 m Betonbord geliefert und verlegt. Auch die Einfahrten zu den Grundstücken sind aus Verbundsteinpflaster gefertigt. Der Gehweg war bereits mit Platten befestigt, er wurde so belassen. Die Baumaßnahme kostete ca. 87.000,00 DM. Ausgeführt wurden die Arbeiten durch die Firma Baustoffhandel Platz- und Wegebau Brunnhubner aus Getwisch.





## Kulturbericht

(FESTE UND FEIERLICHKEITEN DER GEMEINDE, FESTE UND FEIERLICHKEITEN DER KIRCHE, SCHULBERICHTE, VERANSTALTUNGEN: THEATERVORSTELLUNGEN, KONZERTE, AUSSTELLUNGEN USW.)

"Oh, happy day" Gospel in der Parthauer Kirche  
Melbra Rai aus Chicago in den USA singt in der Kirche Gospel und Spirituals. Sie wird von Berthold Matschat auf dem Keyboard begleitet.

Für Kenner und Interessenten ist das am 22. Oktober stattfindende Konzert ganz was besonderes. Die stimmungswaltige Melbra Rai gilt in den Vereinigten Staaten von Amerika als führende und erfolgreiche Vertreterin des Genres.

Am 17. November gibt es wieder ein Konzert in der Kirche. Zu Gast sind George Bucur (Pauflöte) und Constantiu Militaru (Gitarre).

Die Frauen des Kirchenchores treffen sich regelmäßig zu den Montagsproben im Gemeindeforum der Kirche, um bevorstehende Höhepunkte vorzubereiten.

04. Oktober 1992: Es erklingen Lieder zum Erntedankfest

22. November 1992: Singen zum Totensonntag

19. Dezember 1992: Der Chor bereitet den Patienten des Kreiskrankenhauses mit dem alljährlichen Adventsingen große Freude

Der letzte Höhepunkt des Jahres ist der Heilige Abend. Auch dieses Fest erhielt durch den Auftritt der Sängerinnen einen feierlichen Rahmen.

# KULTURBERICHT

Lined writing area for the report.



# Jubiläen und Ehrungen

(JUBILÄEN UND EHRUNGEN VON PERSONEN, FIRMEN, VEREINEN USW.)

Frau Jutta Pelz feiert am 18. März 1992 ihren 85. Geburtstag.

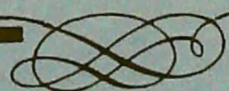
Hildegard Peters in der Großen Seestape wird am 02. März 80 Jahr.

Frau Charlotte Thiele feiert 1992 ebenfalls ihren 80. Geburtstag.

Am 02.08.92 begibt Frau Meta Schade ihren 80. Geburtstag. Sie wohnt bei ihrer Schwester in der Brüdertape.

Frau Klara Marianzyk hat am 13. Juli Geburtstag, sie feiert den 85.

Am 01. Mai 1902 wurde Frau Alma Heise geboren. Sie feiert im Familienkreis ihren 90. Geburtstag.



# Vereinsleben in der Gemeinde

(SPORT, VEREINSVERANSTALTUNGEN, PREISFISCHEN, JAGDEN,  
BALLGESCHEHEN USW.)

Gründung der Jagdgenossenschaft Patkau am 18.02.1992  
Der Saal der Sportlerklausur war Treffpunkt für Grund-  
eigentümer, um die Jagdgenossenschaft zu gründen.  
Die Versammlung wählte Vorstand, Stellvertreter, Schrift-  
führer und Kassierer. Der Vorstand wurde autorisiert,  
die eingebrachten Flächen entsprechend den Wünschen  
der Jagdgenossenschaft und des Jagdgesetzes zu ver-  
pachten. Die Satzung wurde mehrheitlich angenommen.  
Sie bildet die Grundlage für die Rechte und Pflichten  
der Vertragsparteien.

Vorsitzender der Jagdgenossenschaft ist Herr Hartmut  
Holländer, Patkau.

Mitglieder sind die Grundeigentümer. Mit der Gründungs-  
zeremonie war die Bürgermeisterin beauftragt. Die Grund-  
eigentümer mussten aufgelistet und zu dieser Versamm-  
lung eingeladen werden.

Mit dem Einigungsvertrag wurde das Bundesjagdgesetz  
ab 04. Oktober 1990 in Kraft gesetzt. Das Bundesjagol-  
gesetz verbindet das Jagdrecht untrennbar mit dem  
Eigentum an Grund und Boden. Es ist die Grund-  
lage für die Gründung von Jagdgenossenschaften.  
Die Jagdgenossen sind für die Hege und Bewirt-  
schaftung der Wildbestände in ihrem Jagdbezirk  
zuständig.

## VEREINSLEBEN IN DER GEMEINDE

Die Mitglieder der Sportgruppe treffen sich regelmäßig. Jede Woche wird Sport getrieben. Die Sommermonate nutzen die Frauen der Gymnastikgruppe für Radwanderungen oder zum Baden.

Einmal monatlich treffen sich die Senioren der Gemeinde zum gemütlichen Beisammensein. Oft sind Rentner aus den umliegenden Orten zu Gast. Sie unternehmen auch gemeinsam Busfahrten in die nähere und ferne Umgebung. Die Rentner sind meist Mitglied der Volkssolidarität.



## Anfälle / Katastrophen / Verbrechen

Im Oktober 1992 Einbruch im Kinobungalow. Gleichzeitig wurde im Hort bzw. im Sekretariat der Grundschule eingebrochen. Die Einbrüche wurden der Polizei gemeldet.

Im November 1992 Einstieg und Zerstörung in der Kindertagesstätte. Die Täter sind unbekannt, die Polizei wurde informiert.

Brand am 28.11.92

Die Scheune auf dem Grundstück Breiter Weg 4, (ehemals Koch), zur Zeit ist die Treuhand Berlin Eigentümer, brennt völlig nieder. Sieben Fahrzeuge der Feuerwehr waren bei den Löscharbeiten im Einsatz. Allein fünf davon kamen von der Freiwilligen Feuerwehr aus Burg. Außerdem rückte jeweils ein Fahrzeug aus Thelburg und Pappelau an. Trotzdem war die Scheune nicht mehr zu retten. Die Feuerwehrleute hatten alle Hände voll zu tun, daß das Feuer nicht auf die angrenzenden Gebäude übergreift. Es ist ihnen gelungen. Nach etwa einer Stunde waren die Flammen gebannt. Als Brandursache wurde Brandstiftung nicht ausgeschlossen, so der Leiter der Polizeidienststelle Burg. Die zuständigen Beamten arbeiten an der Aufklärung des Sachverhalts. Immer wieder traten Schwelbrände auf. Diese wurden durch die Ortsfeuerwehr noch über eine Woche gelöscht. 1993 wurden die Reste der Scheune abgerissen.

UNFÄLLE / KATASTROPHEN / VERBRECHEN

A large rectangular area with a decorative border, containing numerous horizontal dotted lines for writing.



# Das Wetter

(AUSSERGEWÖHNLICHE NATURERSCHEINUNGEN, HAGEL, SCHNEE,  
SONNENFINSTERNIS USW.)

## FRÜHJAHR

Alarmstufe I: Die Elbe führt Hochwasser. Am 02.04.1992  
passiert der Scheitel der Hochwasserwelle unser Gebiet.

## SOMMER

Im Jahr 1992 fielen 619,7 mm Niederschlag

## HERBST

## WINTER

Ende November legt ein starker Sturm über Sachsen-  
Anhalt weg. Im Ort sind mehrere Sturmschäden an  
Dächern und Türen aufgetreten





## Weitere Vorkommnisse in der Gemeinde

Die Gemeindevverwaltung zieht um.

Das ehemalige Schulgebäude, Schulstraße 5, wird künftig der Sitz Gemeinde-Verwaltung sein. Rückübertragungs-ausprüche wurden geltend gemacht. Das war der Grund für den Umzug aus dem Gebäude Breiter Weg 1 zur Schulstraße.

Gleichzeitig mit der Gemeindevverwaltung zieht auch die Schwereknustation in die Schulstraße 5 um.

Im August letzten Jahres begann eine weitere AB-Maßnahme „Katalogisierung und Aktivierung“. Frau Helga Schammler übernimmt Arbeiten in der Gemeindevverwaltung. Sie ordnet Archivgut und erledigt alle im Verwaltungsbereich anfallende Arbeiten für die Gemeinde. Die Maßnahme dauert bis zum 14.08.1993.

Im Juni 1992 ist die Bedarfshaltestelle für den Bus in der Ihleburger Chaussee genehmigt und beschildert. Künftig halten die Busse vom Kraftverkehrs Busg. bei Bedarf dort an.

Die Haltestelle bei Dörre wird in die Ortsmitte verlegt. Das Wattenhaus stand auf dem Grundstück der Familie Dörre, sie kündigte der Gemeinde den Vertrag.

## WEITERE VORKOMMNISSSE IN DER GEMEINDE

Mit Wirkung vom 01.01.1992 übergibt die Kreisverwaltung des Landkreises Bursg der Gemeindeverwaltung Pöchlau kostenlos das Löschfahrzeug 8 mit Tragkraftspritze 8/8 und Schlauchtransportanhänger (LF8-TS8-STA) einschließlich feuerwehr-technischer Bestückung, Typ L0 2002 AKF. Das Fahrzeug dient ausschließlich der Nutzung durch die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde zu Zwecken des Brandschutzes und der Hilfeleistung bei Sturmchäden und Ölspurbeseitigung.

Am 01. April '92 wurde in Genthin der Unterhaltungsverband "Stremme / Fiemer Bruch" gegründet. Pöchlau ist Mitglied und Herr Jürgen Hoffmeister aus Pöchlau ist Vorstandsmitglied in diesem Wasser- und Bodenverband. Der Verband hat die Aufgabe, Gewässer und Anlagen in und an Anlagen und Gewässern zu unterhalten, somit auch die Gewässer um Pöchlau. Die Krantungsarbeiten wurden in den letzten 25 Jahren durch die Meliorationsgenossenschaft durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt durch die Landeigentümer.

Zur Aufhebung des Pachtverhältnisses mit der GFA beschließt die GV der Bürgermeisterin Frau Genterde Prozeßvollmacht zu erteilen. Im Rahmen der Verhandlungen mit dem Anwalt, Herrn Wildhagen wird beschlossen, den Vertrag fristlos zu kündigen, wenn keine Basis mehr vorhanden ist. Der Pächter hat leider seine Verpflichtungen, 1,2 Millionen in das Naherholungsgebiet zu investieren, nicht gehalten. Auf der Gemeindeversammlung am 20.08.1992 wird bekanntgegeben, daß der Pachtvertrag mit der GFA fristlos gekündigt ist.

